

RHEINBOULEVARD

In prominenter Lage gegenüber der Kölner Altstadt entsteht mit dem Rheinboulevard ein repräsentativer Ort für Stadt und Region. Das Projekt steht für das Kölner Stadtentwicklungsziel, die Innenstadt beiderseits des Rheins gleichgewichtet zu entwickeln. Der Rhein wird von einer trennenden Barriere zum verbindenden Stadtraum. Für die rechtsrheinische Kölner Innenstadt bedeutet der Rheinboulevard einen Maßstabssprung in der Qualität der öffentlichen Räume.

STANDORT
Köln-Innenstadt, rechte Rheinseite, zwischen Poller Wiesen und Rheinpark

PROJEKTRÄGER
Stadt Köln

ENTWURF
Planorama Landschaftsarchitektur (Berlin)

PROZESS
Zweiphasiger Wettbewerb mit Öffentlichkeitsbeteiligung, Moderationsprozess zum Historischen Park Deutz

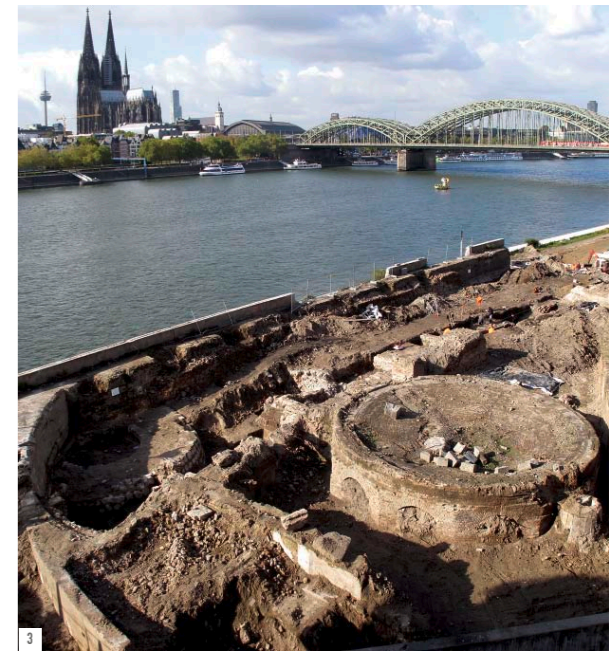
AKTEURE / BETEILIGTE
Arbeitskreis Rheinboulevard, Haus der Architektur Köln (HdAK), Bürgerinitiative Deutz (BID)

KOSTEN / FINANZIERUNG
rd. 22,138 Mio. Euro

Bund, Land Nordrhein-Westfalen und Stadt Köln

Förderbereich: Stadterneuerung

REALISIERUNGSZEITRAUM
zentraler Abschnitt 2010–2015 (geplant)



In der Region gibt es wohl kaum einen Ort mit höherem Bekanntheitsgrad und größerer Anziehungskraft am Rhein als die zentralen Kölner Innenstadtufer zwischen Hohenzollernbrücke und Deutzer Brücke. Unzählige Menschen bevölkern bei schönem Wetter den Rheingarten „vor“ der Altstadt. Während des Karnevals oder der Kölner Lichter werden die Rheinufer zur Tribüne der Stadt und ziehen hunderttausende Bürger und Besucher an.

Die Gestaltungs- und Nutzungsqualität des rechtsrheinischen Ufers wird dieser Bedeutung trotz sonnenbegünstigter Lage und Aussicht auf das Altstadtpanorama jedoch noch nicht gerecht. Es sind die zentralen Zielsetzungen des Projektes, dieses Defizit zu beheben, die Zugänge des Stadtteils Deutz zum Rhein aufzuwerten und beide Rheinufer zu einem Stadtraum mit durchgängig hoher Aufenthaltsqualität zu machen.

Der Rheinboulevard gliedert sich in drei Bereiche: Im Norden entsteht vor den alten Messehallen ein „Medienufer“. Der südliche Abschnitt der Deutzer Werft wird zum Sport- und Freizeitufer weiterentwickelt. Den repräsentativen Bereich und zugleich ersten Bauabschnitt bilden zwischen Hohenzollern- und Deutzer Brücke eine 450 m breite Treppe zum Rhein sowie ein großzügiger, landseitiger Boulevard.

Der Entwurf wurde in einem zweiphasigen freiraumplanerischen Wettbewerb ermittelt, der durch eine intensive Bürger- und Anrainerbeteiligung gekennzeichnet war. An der Vorbereitung und Durchführung des Verfahrens sowie der Konkretisierung der Ergebnisse hat der ehrenamtliche und fachkundige Arbeitskreis Rheinboulevard maßgeblich mitgewirkt – wie das Verfahren selbst ein Novum für Köln mit Vorbildwirkung für die Region.

Im Sommer 2010 erfolgte der erste Spatenstich. Beim Abtragen eines alten Bahndamms und der Komplettierung des Hochwasserschutzes traten archäologische Funde zutage, die von einer mindestens 1.700-jährigen Siedlungsgeschichte im rechtsrheinischen Innenstadtbereich zeugen und in einem „Historischen Park Deutz“ präsentiert werden sollen. Voraussichtlich im Jahr 2013 wird mit dem Bau der Ufertreppe begonnen werden; 2015 sollen Treppe und Boulevard fertig gestellt sein. Die weiteren Bauabschnitte werden in den darauffolgenden Jahren umzusetzen sein.

FEB – SEPT 2007
Zweiphasiger Freiraumwettbewerb mit intensiver Anrainer- und Öffentlichkeitsbeteiligung

27.10. 2008
Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Regionale 2010

21.06. 2010
Spatenstich zum Abtrag des alten Bahndamms und zur Komplettierung des Hochwasserschutzes

AUG – DEZ 2010
Erste archäologische Grabungen am Rheinboulevard

14.07. 2011
Realisierungsbeschluss des Rates der Stadt Köln zum Rheinboulevard und zur Integration eines Historischen Parks in die Planung

JULI – DEZ 2011
Moderationsprozess zum „Historischen Park Deutz“ mit Informationsveranstaltungen und Workshops

ABB.1 Eine neue Tribüne von Stadt und Region am Rhein. Visualisierung des siegreichen Wettbewerbsbeitrags von Planorama Landschaftsarchitektur aus Berlin. © Planorama Landschaftsarchitektur (Berlin)

ABB.2 Der Rhein soll zum verbindenden, zentralen Stadtraum werden. Auf der rechten Seite das Plangebiet des Rheinboulevards.

ABB.3 Die archäologischen Funde sollen in einem Historischen Park präsentiert werden. Das Grundkonzept wurde in einem Moderationsprozess mit der Bürgerschaft entwickelt.

ABB.4 Workshops, ein öffentliches Zwischenforum im Wettbewerb, Ausstellungen und Diskussionsveranstaltungen. Der Rheinboulevard steht für einen beispielhaften Planungsdialog.

